



**Wirkstoff:** 500 g/l 2,4-D (600 g/l als Dimethylamin-Salz) (51,41 % w/w)  
**Formulierung:** SL (Wasser lösliches Konzentrat)  
Wirkungsmechanismus-Gruppe (HRAC/WSSA-Kode) 2,4-D: 4

Selektives Herbizid zur Bekämpfung zweikeimblättriger Unkräuter in Winterweichweizen, Winterhartweizen, Wintergerste, Winterroggen, Wintertriticale, Winterhafer und Dinkel sowie gegen Spitz-Wegerich in Wiesen und Weiden.

Stark gegen Wurzelunkräuter in Getreide und Grünland

Anwendung nur durch berufliche Anwender zulässig.

Etikett vor Gebrauch lesen



Nr. 034066-62

## Herbizid

Gefahrenhinweise:

- H302** Gesundheitsschädlich bei Verschlucken.
- H318** Verursacht schwere Augenschäden.
- H410** Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung.

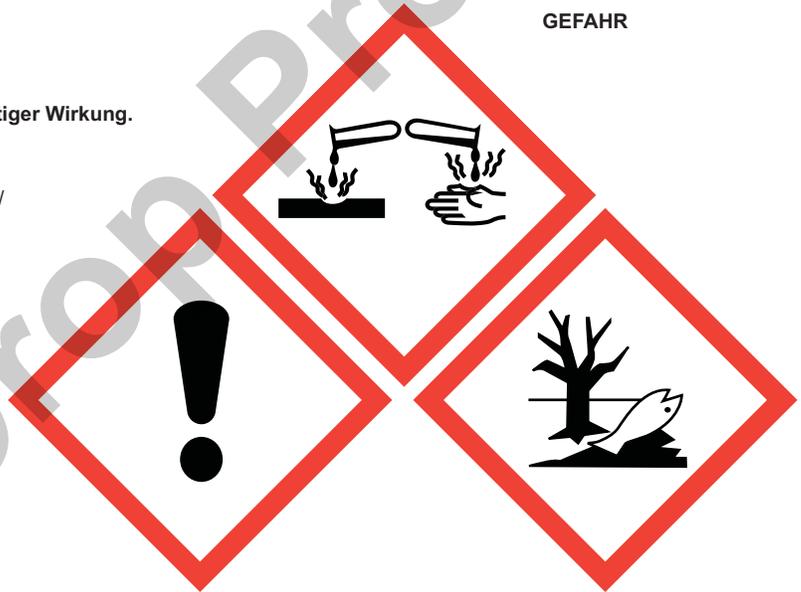
Sicherheitshinweise:

- P270 Bei Gebrauch nicht essen, trinken oder rauchen.
- P280 Schutzhandschuhe/Schutzkleidung/ Augenschutz/ Gesichtsschutz tragen.
- P305+P351+P338 BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen.
- P310 Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM/Arzt/... anrufen.
- P330 Mund ausspülen.
- P391 Verschüttete Mengen aufnehmen.
- P501 Inhalt/Behälter gemäß den lokalen, regionalen, nationalen und/oder internationalen Vorschriften einer Abfallsammelstelle zuführen.

Ergänzende Kennzeichnungselemente:

- EUH 401 Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.
- EUH 208-0193 Enthält 2,4-D Dimethylaminsalz. Kann allergische Reaktionen hervorrufen.

GEFAHR



UFI: SUQQ-E1U7-C002-PXXE

**Hersteller und Vertrieb:** Barclay Chemicals Manufacturing Ltd,  
Damastown Way, Damastown Industrial Park, Mulhuddart, Dublin 15, Irland.  
Tel: +353 1 8112900 Fax: +353 1 8224678 E-Mail: info@barclay.ie Website: www.barclay.ie

Copyright © Barclay Chemicals (R&D) Limited, 2021.  
© Darby ist eine eingetragene Marke von Barclay Chemicals (R&D) Ltd

Sicherheitsdatenblatt auf Anfrage für berufliche Verwender erhältlich.  
Chargennummer und Herstellungsdatum: siehe Verpackung

## **Darby®**

Selektives Herbizid zur Bekämpfung zweikeimblättriger Unkräuter in Winterweichweizen, Winterhartweizen, Wintergerste, Winterroggen, Wintertriticale, Winterhafer und Dinkel sowie gegen Spitz-Wegerich in Wiesen und Weiden.

Von der Zulassungsbehörde festgesetzte Anwendungsgebiete und -bestimmungen:

Schadorganismus/Zweckbestimmung	Kulturen/Objekte
Spitz-Wegerich	Wiesen, Weiden
Zweikeimblättrige Unkräuter	Wintergerste, Winterroggen, Winterweichweizen, Wintertriticale, Dinkel, Winterhartweizen, Winterhafer (ausgenommen zur Saatguterzeugung)

(NW470) Etwaige Anwendungsflüssigkeiten, Granulate und deren Reste sowie Reinigungs- und Spülflüssigkeiten nicht in Gewässer gelangen lassen. Dies gilt auch für indirekte Einträge über die Kanalisation, Hof- und Straßenabläufe sowie Regen- und Abwasserkanäle.

Anwendungsbezogene Anwendungsbestimmungen:

(NT103) Die Anwendung des Mittels muss in einer Breite von mindestens 20 m zu angrenzenden Flächen (ausgenommen landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzte Flächen, Straßen, Wege und Plätze) mit einem verlustmindernden Gerät erfolgen, das in das Verzeichnis „Verlustmindernde Geräte“ vom 14. Oktober 1993 (Bundesanzeiger Nr. 205, S. 9780) in der jeweils geltenden Fassung, mindestens in die Abdriftminderungsklasse 90 % eingetragen ist. Bei der Anwendung des Mittels ist der Einsatz verlustmindernder Technik nicht erforderlich, wenn die Anwendung mit tragbaren Pflanzenschutzgeräten erfolgt oder angrenzende Flächen (z.B. Feldraine, Hecken, Gehölzinseln) weniger als 3 m breit sind oder die Anwendung des Mittels in einem Gebiet erfolgt, das von der Biologischen Bundesanstalt im „Verzeichnis der regionalisierten Kleinstrukturanteile“ vom 7. Februar 2002 (Bundesanzeiger Nr. 70a vom 13. April 2002) in der jeweils geltenden Fassung, als Agrarlandschaft mit einem ausreichenden Anteil an Kleinstrukturen ausgewiesen worden ist.

(NW605-1) Die Anwendung des Mittels auf Flächen in Nachbarschaft von Oberflächengewässern - ausgenommen nur gelegentlich wasserführende, aber einschließlich periodisch wasserführender Oberflächengewässer - muss mit einem Gerät erfolgen, das in das Verzeichnis „Verlustmindernde Geräte“ vom 14. Oktober 1993 (Bundesanzeiger Nr. 205, S. 9780) in der jeweils geltenden Fassung eingetragen ist. Dabei sind, in Abhängigkeit von den unten aufgeführten Abdriftminderungsklassen der verwendeten Geräte, die im Folgenden genannten Abstände zu Oberflächengewässern einzuhalten. Für die mit „\*“ gekennzeichneten Abdriftminderungsklassen ist, neben dem gemäß Länderrecht verbindlich vorgegebenen Mindestabstand zu Oberflächengewässern, das Verbot der Anwendung in oder unmittelbar an Gewässern in jedem Fall zu beachten.

Reduzierte Abstände: 50 % 5 m, 75 % 5 m, 90 % \*

(NW606) Ein Verzicht auf den Einsatz verlustmindernder Technik ist nur möglich, wenn bei der Anwendung des Mittels mindestens unten genannter Abstand zu Oberflächengewässern - ausgenommen nur gelegentlich wasserführende, aber einschließlich periodisch wasserführender Oberflächengewässer - eingehalten wird. Zuwiderhandlungen können mit einem Bußgeld bis zu einer Höhe von 50.000 Euro geahndet werden.

Abstand: 10 m

(NW706) Zwischen behandelten Flächen mit einer Hangneigung von über 2 % und Oberflächengewässern - ausgenommen nur gelegentlich wasserführender, aber einschließlich periodisch wasserführender - muss ein mit einer geschlossenen Pflanzendecke bewachsener Randstreifen vorhandensein. Dessen Schutzfunktion darf durch den Einsatz von Arbeitsgeräten nicht beeinträchtigt werden. Er muss eine Mindestbreite von 20 m haben. Dieser Randstreifen ist nicht erforderlich, wenn:

- ausreichende Auffangsysteme für das abgeschwemmte Wasser bzw. den abgeschwemmten Boden vorhanden sind, die nicht in ein Oberflächengewässer münden, bzw. mit der Kanalisation verbunden sind oder
- die Anwendung im Mulch- oder Direktsaatverfahren erfolgt.

(NW800) Keine Anwendung auf gedrahten Flächen zwischen dem 01. November und dem 15. März.

(SE110) Dicht abschließende Schutzbrille tragen beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel.

(SF275-VEAC) Es ist sicherzustellen, dass bei Nachfolgearbeiten/ Inspektionen mit direktem Kontakt zu den behandelten Pflanzen/ Flächen nach der Anwendung in Ackerbaukulturen bis unmittelbar vor der Ernte lange Arbeitskleidung und festes Schuhwerk getragen werden.

(SF275-VEWW) Es ist sicherzustellen, dass bei Nachfolgearbeiten/Inspektionen mit direktem Kontakt zu den behandelten Pflanzen/Flächen nach der Anwendung in Wiesen/Weiden bis unmittelbar vor der Ernte lange Arbeitskleidung und festes Schuhwerk getragen werden.

(SS1101) Beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel sind Schutzhandschuhe (Pflanzenschutz) zu tragen.

(SS2101) Schutzanzug gegen Pflanzenschutzmittel und festes Schuhwerk (z.B. Gummistiefel) tragen beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel.

(SS610) Gummischürze tragen beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel.

## GEBRAUCHSANLEITUNG

### Wirkungsweise

Wuchsstoffe werden als Nachauflauf-Herbizide hauptsächlich über das Blatt aufgenommen. Diese Wirkstoffe werden im Xylem und im Phloem transportiert und gelangen über das Phloem auch in die Wurzeln. Phenoxycarbonsäuren sind künstliche Auxine, deren Konzentration in sensiblen, dikotylen Pflanzen, mangels rascher Metabolisierung, dauerhaft zu hoch bleibt. Die Folge ist eine permanente Anregung von Stoffwechsel und Wachstum, indem die Auxin-Rezeptoren ständig besetzt bleiben. Letztendlich „verhungern“ die Pflanzen, indem der Nährstofftransport im Phloem gestört wird.

Wirkungsmechanismus-Gruppe (HRAC/WSSA-Kode) 2,4-D: 4

### Wirkungsspektrum

**Gut bekämpfbar in Winterhartweizen, Winterweichweizen, Wintergerste, Winterroggen, Wintertriticale, Dinkel und Winterhafer**

Acker-Gänsefuß, Acker-Hellerkraut, Acker-Kratzdistel, Acker-Schmalwand, Acker-Senf, Acker-Spörgel, Acker-Winde, Ausfallraps, Gänsefuß-Arten, Hederich, Löwenzahn, Melde-Arten, Rettich-Arten, Storchschnabel-Arten, Wicke-Arten

**Weniger gut bekämpfbar in Winterhartweizen, Winterweichweizen, Wintergerste, Winterroggen, Wintertriticale, Dinkel und Winterhafer**

Acker-Vergißmeinnicht, Gemeiner Erdrauch, Hirtentäschel-Arten, Klatschmohn, Kleine Brennessel, Knöterich-Arten, Kornblume

**Nicht ausreichend bekämpfbar in Winterhartweizen, Winterweichweizen, Wintergerste, Winterroggen, Wintertriticale, Dinkel und Winterhafer**

Acker-Stiemitzerchen, Ampfer-Arten, Ehrenpreis-Arten, Gemeiner Hufplattich, Gewöhnliche Vogelmiere, Hahnenfuß-Arten, Hohlzahn-Arten, Kletten-Labkraut, Taubnessel-Arten

**HINWEISE ZUR SACHGERECHTEN ANWENDUNG****Anwendung**

<b>ACKERBAU</b>	
<b>Pflanzen/Objekte</b>	Wintergerste, Winterroggen, Winterweichweizen, Wintertriticale, Dinkel, Winterhartweizen, Winterhafer (ausgenommen zur Saatguterzeugung)
<b>Schadorganismus/ Zweckbestimmung:</b>	Zweikeimblättrige Unkräuter
<b>Anwendungsbereich:</b>	Freiland
<b>Stadium der Kultur:</b>	BBCH 21 – 32 (Von Erster Bestockungstrieb sichtbar: Beginn der Bestockung bis 2-Knoten Stadium: 2. Knoten wahrnehmbar, mind. 2 cm vom 1. Knoten entfernt)
<b>Anwendungszeitpunkt:</b>	Nach dem Auflaufen Frühjahr
<b>Max. Zahl der Behandlungen:</b>	In dieser Anwendung: 1 Für die Kultur bzw. je Jahr: 1
<b>Anwendungstechnik:</b>	Spritzen
<b>Aufwandmenge:</b>	1,5 l/ha
<b>Wasseraufwandmenge:</b>	200 - 400 l/ha
<b>Wartezeit:</b>	Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z.B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich.
(WP777) Bei Hafer Ertragsminderung möglich. (WP7801) Bei Hartweizen Ertragsminderung möglich. (WP7802) Dinkel Ertragsminderung möglich.	

<b>GRÜNLAND</b>	
<b>Pflanzen/Objekte</b>	Wiesen, Weiden
<b>Schadorganismus/ Zweckbestimmung:</b>	Spitz-Wegerich
<b>Anwendungsbereich:</b>	Freiland
<b>Stadium der Kultur:</b>	BBCH 25 - 35
<b>Anwendungszeitpunkt:</b>	Während der Vegetationsperiode (März bis Oktober)
<b>Max. Zahl der Behandlungen:</b>	In dieser Anwendung: 1 Für die Kultur bzw. je Jahr: 1
<b>Anwendungstechnik:</b>	Spritzen
<b>Aufwandmenge:</b>	1,5 l/ha
<b>Wasseraufwandmenge:</b>	200 - 400 l/ha
<b>Wartezeit:</b>	14 Tage
(WW742) Das Mittel besitzt keine nachhaltige Wirkung gegen ausdauernde Unkräuter.	

**Verträglichkeit**

Darby ist nach bisherigen Erfahrungen in allen Sorten der aufgeführten Kulturen verträglich.

**Nachbau**

Bei vorzeitigem Umbruch kann Getreide, Mais oder Feldgras nach tiefmischender Bodenbearbeitung angesät werden. Der Nachbau von anderen, breitblättrigen Kulturen sollte frühestens 4 Wochen nach der letzten Spritzung erfolgen.

## **HINWEISE ZUR ANWENDUNGSTECHNIK**

### **Mischbarkeit**

Darby ist nach bisherigen Ergebnissen mit den meisten in Deutschland zugelassenen Pflanzenschutzmitteln mischbar.  
Darby ist nicht mischbar in AHL pur.  
Darby ist ebenfalls mischbar mit AHL und Harnstoff bis zu 50 kg/ha. Mischungen möglichst umgehend ausbringen.

Für eventuell negative Auswirkungen von Tankmischungen mit von uns nicht als mischbar eingestuftem Produkten haften wir nicht. Bei Verwendung mehrerer Produkte in einer Tankmischung können unvorhergesehene Wechselwirkungen auftreten. Generell sind die Gebrauchsanleitung der Mischpartner, sowie die Grundsätze der guten landwirtschaftlichen Praxis zu beachten. Bei Fragen zur Mischbarkeit rufen Sie bitte die Nufarm Beratungs-Hotline (Tel.: 0221-179 179 -99) an.

Mischungen sind umgehend auszubringen und Standzeiten zu vermeiden. Während Arbeitspausen Rührwerk laufen lassen.

In Tankmischungen sind die von der Zulassungsbehörde festgesetzten und genehmigten Anwendungsgebiete und Anwendungsbestimmungen für den Mischpartner einzuhalten.

### **Herstellung der Spritzbrühe & Restmengenverwertung**

Nur so viel Spritzbrühe ansetzen, wie tatsächlich benötigt wird und die erforderliche Menge so genau wie möglich berechnen. Insbesondere bei größeren Spritzbehältern bietet sich die Verwendung eines Durchflussmengenmessgerätes bei der Spritztankbefüllung an. Beim Ansetzen der Spritzbrühe geeignete Schutzkleidung und Schutzausrüstung verwenden!

1. Tank zu 1/2 - 3/4 mit der benötigten Wassermenge füllen.
2. Rührwerk einschalten.
3. Produkt vor dem Einfüllen kräftig schütteln.
4. Produkt über das Einspülsieb oder die Einspülschleuse in den Tank geben
5. Entleerte Behälter des Produktes sorgfältig ausspülen und Spülwasser der Spritzbrühe begeben.
6. Tank mit Wasser auffüllen. Die Wasserzuleitung unter die Wasseroberfläche verhindert ein Schäumen der Lösung. Wasserschlauch nicht direkt in die Spritzbrühe eintauchen, da die Gefahr des Brühe-Rückflusses bei Druckabfall in Wasserleitung besteht.
7. Spritzbrühe sofort nach dem Ansetzen bei laufendem Rührwerk möglichst vollständig ausbringen.

### **Reinigung**

Nie mehr Spritzbrühe ansetzen, als unbedingt notwendig. Spritzgerät restlos entleeren, mit Wasser ausspülen und Spülwasser nochmal auf der behandelten Fläche ausbringen.

Unmittelbar nach Beendigung der Spritzarbeiten muss das Gerät sorgfältig gereinigt werden. Dazu Spüldüse/Spülvorrichtungen verwenden oder Tankwand von Hand mit viel Wasser abspritzen.

Ausreichend Wasser in den Pumpensumpf geben, zugelassene/empfohlene Spritzenreiniger zugeben, Rührwerk für ca. 15 Min. einschalten und alle Bereiche des Pflanzenschutzgerätes durchspülen. Anschließend Reinigungsflüssigkeit auf der behandelten Fläche verspritzen. Nochmals Wasser aus dem Klarwasserbehälter in die Spritze geben, alle Systeme durchspülen und Reinigungsbrühe wieder auf dem Feld versprühen. Vorgang bei Bedarf wiederholen.

### **Reinigung**

Nie mehr Spritzbrühe ansetzen, als unbedingt notwendig. Spritzgerät restlos entleeren, mit Wasser ausspülen und Spülwasser nochmal auf der behandelten Fläche ausbringen.

Unmittelbar nach Beendigung der Spritzarbeiten muss das Gerät sorgfältig gereinigt werden. Dazu Spüldüse/Spülvorrichtungen verwenden oder Tankwand von Hand mit viel Wasser abspritzen.

Ausreichend Wasser in den Pumpensumpf geben, zugelassene/empfohlene Spritzenreiniger zugeben, Rührwerk für ca. 15 Min. einschalten und alle Bereiche des Pflanzenschutzgerätes durchspülen. Anschließend Reinigungsflüssigkeit auf der behandelten Fläche verspritzen. Nochmals Wasser aus dem Klarwasserbehälter in die Spritze geben, alle Systeme durchspülen und Reinigungsbrühe wieder auf dem Feld versprühen. Vorgang bei Bedarf wiederholen.

Informationen zum Zeitpunkt und Ort der Sammlungen erhalten Sie von Ihrem Händler, aus der regionalen Presse oder im Internet unter [www.pamira.de](http://www.pamira.de).

Produktreste nicht in den Hausmüll geben, sondern in Originalverpackungen bei der Sondermüllentsorgung Ihres Wohnortes anliefern. Weitere Auskünfte erhalten Sie bei Ihrer Stadt- oder Kreisverwaltung.

## Haftung

Die Angaben entsprechen dem heutigen Stand unserer Kenntnisse und sollen über die Präparate und deren Anwendungsmöglichkeiten informieren. Bei Einhaltung der Gebrauchsanleitung sind die Präparate für die empfohlenen Zwecke geeignet. Wir gewährleisten, dass die Zusammensetzung der Produkte in den verschlossenen Originalpackungen den auf den Etiketten gemachten Angaben entspricht. Da Lagerhaltung und Anwendung eines Pflanzenschutzmittels außerhalb unseres Einflusses liegen, haften wir nicht für direkte oder indirekte Folgen aus unsachgemäßer oder vorschriftswidriger Anwendung der Produkte. Eine Vielzahl von Faktoren sowohl örtlicher wie auch regionaler Natur, wie z.B. Witterungs- und Bodenverhältnisse, Pflanzensorten, Anwendungsterm in, Applikationstechnik, Resistenzen, Mischungen mit anderen Produkten etc. können Einfluss auf die Wirkung des Produktes haben. Dies kann unter ungünstigen Bedingungen zur Folge haben, dass eine Veränderung in der Wirksamkeit des Produktes oder eine Schädigung der Kulturpflanzen nicht ausgeschlossen werden kann. Für derartige Folgen können der Vertreiber oder Hersteller nicht haften. Etwaige Schutzrechte, bestehende Gesetze und Bestimmungen sowie die Festsetzungen der Zulassung des Produktes und die Produktinformation sind vom Anwender unseres Produktes in eigener Verantwortung zu beachten. Alle hierin gemachten Angaben und Informationen können sich ohne Vorankündigung ändern.

## HINWEISE ZUM SCHUTZ DES ANWENDERS

### Anwenderschutz

- (SB001) Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen.
- (EB001-2) SP 1: Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen. (Ausbringungsgeräte nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern reinigen./ Indirekte Einträge über Hof- und Straßenabläufe verhindern.)
- (SB005) Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Etikett des Produktes bereithalten.
- (SB010) Für Kinder unzugänglich aufbewahren.
- (SB111) Für die Anforderungen an die persönliche Schutzausrüstung beim Umgang mit dem Pflanzenschutzmittel sind die Angaben im Sicherheitsdatenblatt und in der Gebrauchsanweisung des Pflanzenschutz - mittels sowie die BVL Richtlinie „Persönliche Schutzausrüstung beim Umgang mit Pflanzenschutzmitteln“ des Bundesamtes für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit ([www.bvl.bund.de](http://www.bvl.bund.de)) zu beachten
- (SF245-02) Es ist sicherzustellen, dass behandelte Flächen/Kulturen erst nach dem Abtrocknen des Pflanzenschutzmittels wieder betreten werden.
- (SS206) Arbeitskleidung (wenn keine spezifische Schutzkleidung erforderlich ist) und festes Schuhwerk (z.B. Gummistiefel) tragen bei der Ausbringung/Handhabung von Pflanzenschutzmitteln.

Die allgemeinen Vorsichtsmaßnahmen beim Umgang mit Pflanzenschutzmitteln, sowie die Hinweise zur Beseitigung von Präparaten und Spritzbrüheresten sind zu beachten.

### Erste Hilfe

- Allgemein:** Bei Unwohlsein Giftinformationszentrum oder Arzt anrufen.
- Nach Einatmen:** Die Person an die frische Luft bringen und für ungehinderte Atmung sorgen.
- Nach Hautkontakt :** Haut mit viel Wasser abwaschen.
- Nach Augenkontakt:** Einige Minuten lang behutsam mit Wasser ausspülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter ausspülen. Sofort einen Arzt rufen.
- Nach Verschlucken:** Mund ausspülen. Bei Unwohlsein Giftinformationszentrum oder Arzt anrufen.

### Hinweise für den Arzt

Sofort-/Sonderbehandlung: An Ort und Stelle sollte eine Einrichtung zum Augenbaden zur Verfügung stehen.

**Sofortmaßnahmen:** Symptomatische Behandlung.

## HINWEISE ZUM UMWELTVERHALTEN

### Einfluss auf Nutzorganismen

- (NN1001) Das Mittel wird als nicht schädigend für Populationen relevanter Nutzinsekten eingestuft.
- (NN1002) Das Mittel wird als nicht schädigend für Populationen relevanter Raubmilben und Spinnen eingestuft.
- (NB6641) Das Mittel wird bis zu der höchsten durch die Zulassung festgelegten Aufwandmenge oder Anwendungskonzentration, falls eine Aufwandmenge nicht vorgesehen ist, als nicht bienengefährlich eingestuft (B4).

### Einfluss auf Gewässerorganismen

- (NW265) Das Mittel ist giftig für höhere Wasserpflanzen.

**Gewässerschutz**

Beachten Sie bitte die Anwendungsbestimmungen zum Gewässerschutz.

**Saumstrukturen**

Beachten Sie bitte die Anwendungsbestimmungen zum Schutz von Saumstrukturen.

**HINWEISE FÜR TRANSPORT UND LAGERUNG****Transport**

ADR 9/111, UN 3082, LGK (TRGS 510): 12

Produkt darf während des Transportes nicht unter 0 ° C abkühlen und nicht über 40 °C erhitzen.

**Lagerung**

LGK nach TRGS 510: 12

An einem gut belüfteten Ort aufbewahren . Kühl halten. Nur im Originalbehälter und entfernt von brennbaren Stoffen aufbewahren.